

5.
 Ach daß doch izzt die Stunde käme/
 Und brächte die gewünschte Ruh/
 Da mich mein **Jesus** zu sich nähme/
 Und drückte mir die Augen zu!
 Ach ende dich/mein Lebens-Lauff!
 Ich will hinauf. Nichts hält mich auf.
 Je mehr ich mich der Welt verliehre/
 Je mehr ich mich im Himmel spüre.

Am XXV. Sonntage nach Trinitatis.

Herr Gott Zebaoth / tröste uns. Laß leuchten dein Ant-
 litz/ so genesen wir! Amen.

* * *
Es ist böse Zeit! Brauchet der Apostel Paulus diese Worte zu einer
 Bewegnis / einen frommen Wandel zu führen. Eph. V, 16. So
 müssen sie uns izzt zu einer wehmüthigen Klage dienen. Und ich
 bin versichert / daß unter ihnen allen / geliebte und andächtige Zuhörer/
 niemand seyn wird / der nicht mit mir aus einem Munde spreche: Es ist böse
 Zeit! Gehet durch alle Stände / betrachtet das Kirchen- und Polizey-We-
 sen / besuchet alle Gesellschaften der Menschen / und erkundiget euch ihrer
 Aufführung / überleget Handel und Wandel / schauet euch in allen Städ-
 ten und Ländern umb: Überall stehet angeschrieben / überall höret man seuf-
 zen: Es ist böse Zeit! Ich weiß wohl / daß sie nicht gut gewesen von dar an/
 da die Quelle aller Bosheit zu strudeln angefangen / ich meyne / seint dem
 das Lichten und Trachten des Menschlichen Herzens böse gewesen ist.
 Glaube aber / daß es immer ärger und ärger worden / und noch viel ärgere
 Zeiten zurücke sind. Man darff es uns nicht erst aus dem Horatio vors-
 singen:

Ætas parentum pejor avis tulit
 Nos nequiores, mox daturos
 Progeniem vitiosiore.

Wir wissen es aus der Heiligen Schrift / welche die letzte Welt mit ihren
 Zeiten viel böser vorstellet / als die erste. Ach! so hieß es gestern / so heißet
 es heute / so wird es morgen heißen: Es ist böse Zeit!

Aber